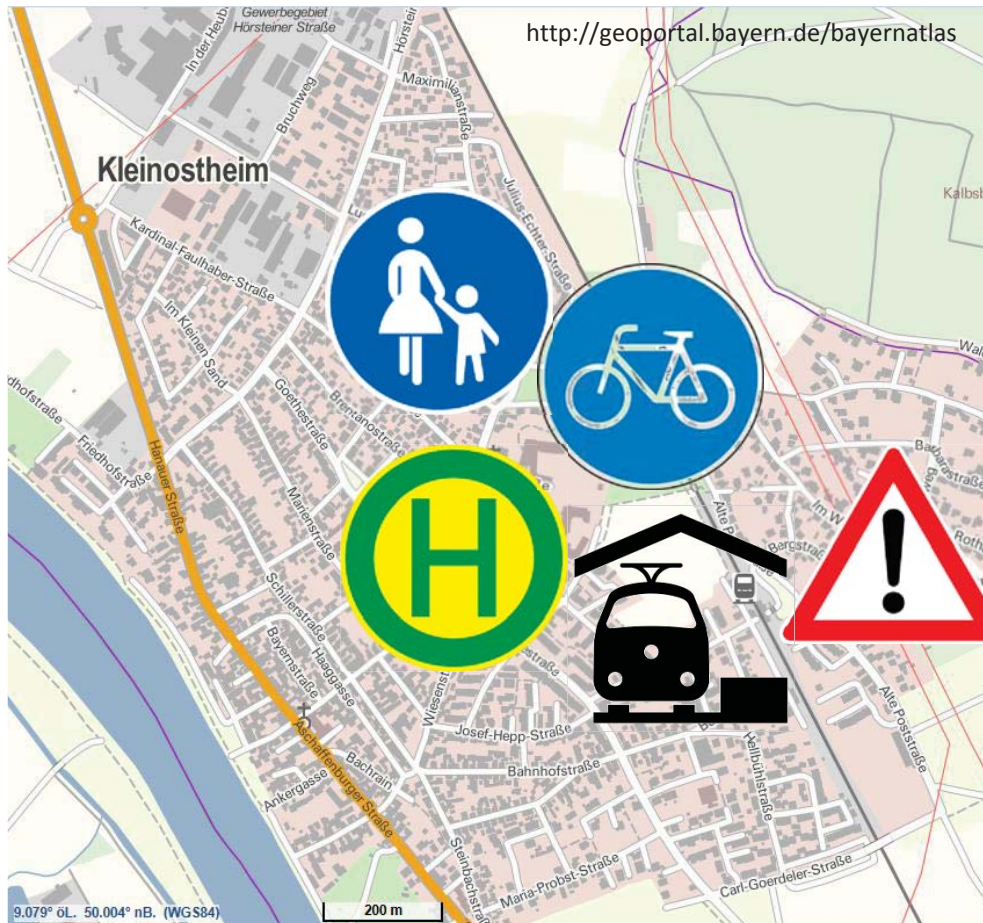


4. Bürgerwerkstatt VERKEHR

6. März 2017



Fußverkehr –
Radverkehr – ÖPNV

**Herzlich
willkommen!**



Überblick über Ihre Themen-/Maßnahmenvorschläge - Ergebnisse des Auftakts am 23.10.2013 -

Fließender Kfz-Verkehr	Ruhender Verkehr (Parken)	ÖPNV	Fußverkehr	Radverkehr
Verkehrsregelung <ul style="list-style-type: none"> • auf der B 8 • innerörtlich Geschwindigkeitsbegrenzung Schwerlastverkehr Bauliche Maßnahmen (an Straßen, insb. Kreuzungen/ Kreisel) Lärmschutz	Parkverhalten/ Parkraum <ul style="list-style-type: none"> • am Bahnhof • Maingauhalle/ Vitamar 	ÖPNV-Angebot <ul style="list-style-type: none"> • Bus: Verbindungen und Preise • Bahn: Barrierefreiheit 	Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit - besonders für Kinder • Barrierefreiheit • Übergänge/ Querungshilfen 	Wegeföhrung + Gefahrenpunkte



Überblick über die Werkstatt-Termine



Ziele der Bürgerwerkstatt



Foto: Meyer-Marquart



Foto: Meyer-Marquart

- Informationen vermitteln
- Maßnahmenvorschläge erörtern
- Maßnahmen empfehlen (als Zwischenergebnis)



Was ist Nahmobilität?



Foto: Meyer-Marquart



Foto: Meyer-Marquart

über kurze Distanzen oder kurze Zeiten in den kleinen Netzen (Quartier, Wohnumfeld, Arbeitsumfeld oder Einkaufsumfeld) ohne Motoren unterwegs sein, also vor allem Fuß- und Fahrradverkehr incl. Rollschuh, Roller- oder Inlinerverkehr.

Quelle: Heiner Monheim: Nahmobilität - Chance für mehr Lebens- und Bewegungsqualität und effizienten Verkehr, aus: mobilogisch!, Heft 4/2009



Programm im Überblick



19:00 Begrüßung, Einführung

19:30 Diskussion von Lösungsansätzen und
Handlungsempfehlungen in Arbeitsgruppen
AG Fußverkehr

Fachimpuls von Dipl.-Ing. Dorte Meyer-Marquart,
Büro für Umwelt- und Regionalentwicklung

AG Radverkehr

Fachimpuls von Dipl.-Ing. Katalin Saary,
Büro VERKEHRSLÖSUNGEN - Blees Eberhardt Saary Partnerschaft

AG ÖPNV

Karlheinz Betz, Nahverkehrsbeauftragter

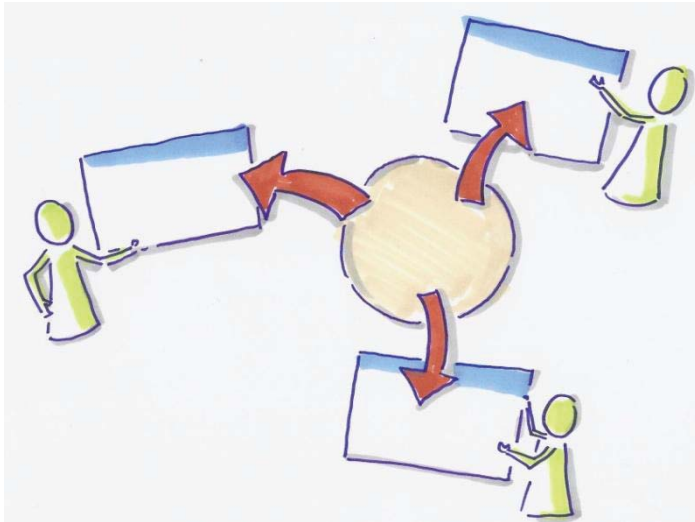
20:30 *PAUSE*

20:40 Bericht der AGs und Ergänzungen im Plenum

21:15 Schlusswort



Diskussion von Lösungsansätzen und Handlungsempfehlungen - aus Sicht der Bürgerwerkstatt

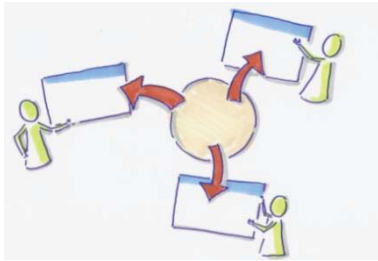


Arbeitsgruppen:

- (1) **AG Fußverkehr** (Fr. Meyer-Marquart)
Sicherheit (insbes. für Kinder),
Barrierefreiheit, Übergänge/
Querungshilfen
- (2) **AG Radverkehr** (Fr. Saary)
Wegeführung + Gefahrenpunkte
- (3) **AG ÖPNV** (Hr. Betz)



Diskussion von Lösungsansätzen und Handlungsempfehlungen

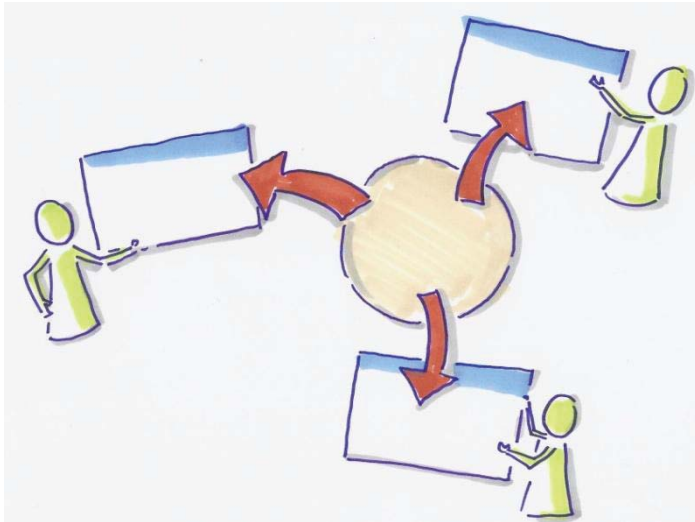


Moderierte Diskussion in 4 Schritten:

- (1) Fachliche Information**
 - (2) Ggf. Ergänzen der Problemlage**
 - (3) Diskussion der Maßnahmenvorschläge**
(Vor-/Nachteile)
 - (4) Meinungsbild**
 - a) Vorrangig/in 1. Priorität
Umsetzung prüfen, Umsetzung einleiten.
 - b) In 2. Priorität verfolgen.
 - c) Nicht weiterverfolgen.
- > Material: Luftbilder, Ortsplan, Fachbeitrag
- > Ergebnisse werden notiert



Diskussion von Lösungsansätzen und Handlungsempfehlungen - aus Sicht der Bürgerwerkstatt



Raumverteilung:

- (1) **AG Fußverkehr** (Fr. Meyer-Marquart)
Raum nebenan
- (2) **AG Radverkehr** (Fr. Saary)
Lehrküche, 1. Stock
- (3) **AG ÖPNV** (Hr. Betz)
hier im Plenum

